

## **Der MGV ist 150 (+1)**

Wie oft kann man in diesen Tagen das Wörtchen „endlich“ hören; wieviel wurde verschoben und sollte nicht vergessen sein. So auch beim MGV: Der Verein hatte im Jahr 2021 das 150. Jahr seiner Vereinsgeschichte. Der älteste Verein Ötisheims.

Wegen der Coronapandemie waren 2021 Veranstaltungen oder Festakte weder plan- noch durchführbar. Deshalb hat man nun mit einem abschließenden Festakt das Jubiläum 150-plus-eins gewürdigt. Am Samstag, den 22. Oktober 2022 traf sich eine Festgemeinde aus aktiven und passiven Mitgliedern, Ehrenmitgliedern, Familien und Freunden des MGV sowie geladenen Ehrengästen in der Historischen Kelter in Ötisheim, um dem Anlass einen gebührenden Rahmen zu geben.

Der Männerchor eröffnete die Veranstaltung mit dem sogenannten Wahlspruch „Wo die Enz fließt im lieblichen Tal“ unter Leitung von Markus Sauter. Der Wahlspruch stammt von einem der früheren Dirigenten des Männerchors, Eugen Störkle (1960). Darin wird beschrieben, dass in diesem schönen Tal natürlich auch fröhliche Sänger zu finden sind. Anschließend brachte der Männerchor einen Klassiker des traditionellen Chorgesangs „Der Lindenbaum“ von Wilhelm Müller, in der Melodie von Franz Schubert und im Satz von Friedrich Silcher dar.

MGV Vorsitzender Stefan Mast begrüßte die Gäste und Ehrengäste, unter denen sich der Hausherr und Bürgermeister Werner Henle, Altbürgermeister Benndorf, der Chef des Chorverbands Enz Peter Heinke, Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, Pfarrer Epting, Ehrendirigent Dr. Wolfgang Budday, Ehrenvorsitzender Ernst Metzler und Ehrensängervorstand Peter Reiter, der in diesem Jahr auf 75 Jahre aktive Gesangstätigkeit zurückblicken kann, befanden. Darüber hinaus begrüßte er die Chorleiterin Gwendolyn Phear und den Chorleiter Markus Sauter.

Mast gab dann einen historischen Einblick in die Geschichte des MGV, die 1871 mit der Gründung der Freundschaft Ötisheim und 1879 mit der Gründung der Konkordia Ötisheim begonnen hat. Diese beiden Vereine vereinigten sich im Februar 1933 zum MGV, der noch heute besteht. Er erwähnte u.a. das 100-jährige Jubiläum 1971, das in der Fülle der Veranstaltungen unerreicht bleiben wird. Es sei eben auch noch die Zeit gewesen, in der man sich fast selbstverständlich ehrenamtlich engagierte. Stefan Mast ging im Weiteren noch auf die wichtigsten Dirigenten und Vereinsvorsitzenden der Chorgeschichte ein, die dadurch gekennzeichnet ist, dass der Verein hierin eine starke Konstanz aufwies und sowohl Chorleiter als auch Vorsitzende meist über viele Jahre im Amt blieben. Als Beispiele aus der jüngeren Zeit brachte er Dr. Wolfgang Budday, der bis 2012 dreiundzwanzig Jahre lang den Männerchor dirigierte, und Ernst Metzler, der bis 2017 fünfundzwanzig Jahre das Amt des Vereinsvorstands innehatte. Budday wurde hierfür zum Ehrendirigenten und Metzler zum Ehrenvorstand des Vereines ernannt. Letzterem wurde für seine Verdienste im Ehrenamt vom Land Baden-Württemberg die Landesehrendnadel verliehen.

Als musikalische Bereicherung des Festprogramms waren zwei Sätze der Oboensonate Op. 166 in D-Dur von Camille Saint-Saens geplant. Der Gatte der Chorleiterin Gwendolyn Phear, Nigel Treherne, ist bekanntermaßen ein begnadeter und international gefragter Oboist, der dem Wunsch gerne gefolgt wäre, mit seiner Frau am Piano gemeinsam für das Publikum zu spielen. Krankheitsbedingt sprang jedoch für Treherne sein längster Freund Christopher O'Neal ein. Dieser ist unter anderem Mitglied der Londoner Mozart Players und hat sich spontan entschieden, seinen Freund in Deutschland zu besuchen und den Besuch damit zu verbinden, ihn beim MGV Festabend zu vertreten. Die Vertretung war mehr als würdig und

die Darbietung war schlicht so hervorragend, dass sie das Kelterpublikum zu einem Begeisterungsturm hinriss.



Gwendolyn Phear am Klavier mit Christopher O'Neal beim Vortrag

Bürgermeister Werner Henle betonte in seinem Grußwort die Bedeutung des MGV als örtlicher Kulturträger, der die Kulturszene Ötisheims über Jahrzehnte prägte. Er dankte für die langjährige gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung. Zudem betonte er, dass viele Veranstaltungen, wie der über die Grenzen Ötisheims hinaus bekannte Sängerbesen, nur über das Engagement von Vorstand und Mitgliedern erfolgreich sein können. Ein Ötisheim ohne den MGV sei schlicht nicht vorstellbar.

Ein Jubiläum dieser Art wird selbstverständlich auch von Verbandsseite gewürdigt. Peter Heinke, der Vorsitzende des Chorverbands Enz überbrachte die Jubiläumsurkunde im Namen des Chorverbands Enz, des Schwäbischen Chorverbands und des Deutschen Chorverbands und er lobte das große Engagement im MGV. Ganz spontan meldete sich auch Elke Henz, die Vorsitzende des Patenvereines Eintracht Illingen, zu Wort, verlas eine Grußkarte und überreichte diese Stefan Mast mit einer Gabe zur Anschaffung neuer Noten.



Peter Heinke vom Chorverband Enz übergibt die Jubiläumsurkunde an Vorstand Stefan Mast

Klangtastisch setzte im Anschluss an die Übergabe die musikalischen Beiträge unter Leitung von Chorleiterin Phear mit dem swingenden „Bidipdua“ fort und unterstrich dabei den Liedvortrag mit rhythmischen Bewegungen. Mit der „Rose“, einem gefühlsbetonten Liebeslied, und Siyahamba, einem südafrikanischen Gospel, wies der Chor auf die programmatische Breite seines Repertoires insgesamt hin.

Ein besonderer Vortrag wurde von Ernst Metzler gehalten, der 25 Jahre lang Vorstand des MGV war und damit den MGV ein Sechstel der Zeit in führender Position begleitete, die der Verein existiert. Während Mast in seinem Vortrag einen historischen Abriss gegeben hatte, bezog sich Metzler auf die 40 Jahre, die er in Ötisheim lebt und davon eben auch im MGV engagiert war. Er sprach vieles an, woran sich zunächst nur die älteren im Publikum erinnern konnten: So hatte es vor 40 Jahren immer noch eine Faschingskampagne des MGV gegeben, die schon Wochen vorher ausgebucht war. Beim Ötisheimer Straßenfest hatte der MGV sein Stammlokal in der noch nicht renovierten Kelter, das beliebte Lindenblütenfest an der Bahnhaltestelle beinhaltete immer das schlechte Wetter als Risiko und wurde dann vor knapp 20 Jahren durch den Sängerbesen in der Erlentalhalle abgelöst. Und wer so lange im Verein ist, der kann natürlich auch Anekdoten erzählen, wie z.B. Dirigent Budday im Salle de fête in Merindol etwas zornig die Stimmgabel wegwarf, weil ein Teil der Sänger dem Wein frönte. Diese Stimmgabel bekam er vergoldet wieder, als er vom MGV zum Ehrendirigenten ernannt wurde. Ehrenvorstand Metzler erinnerte zudem an die vielen Ausflüge, z.B. zu den Chorfesten in Ulm und Heilbronn, zu beeindruckenden Gesangseinlagen in vielen Kirchen. In Schömberg sei das Publikum einmal von einer Darbietung des „Morgenrot“ so fasziniert gewesen, dass man ihn fragte, was der Dirigent (damals Dr. Budday) mit dem Chor mache, um so zu singen. Ernst Metzlers Antwort: Er gibt uns Zuckerbrot und Peitsche.

Zuletzt erinnerte er noch an die Solisten, die den Männerchor des MGV bereicherten, speziell Peter Reiter und Karl Schollenberger, deren Namen unendlich oft auf Konzertprogrammen zu lesen waren. Auch sei vor 11 Jahren mit der Gründung des jungen Chors Klangtastisch eine neue Phase der Vereinsgeschichte eingeläutet worden, da nun ein gemischter Chor das mehrstimmige Konzept des Ötisheimer Chorgesangs repräsentiere, während beim Männerchor mittlerweile doch die Überalterung fortschreite. Zudem habe man mit dem kleinen Männerensemble, das ebenso wie Klangtastisch von Gwendolyn Phear geleitet werde, eine Möglichkeit geschaffen den klassischen vierstimmigen Männerchorgesang fortzuführen.



Das kleine Männerensemble während seiner Gesangseinlage am Ende des Festakts

„MGV 150(+1)“

Und genau dieses Kleine Männerensemble unter Leitung von Gwendolyn Phear rundete die Veranstaltung gesanglich ab, sowohl mit den klassischen Chorstücken „Aennchen von Tharau“ und dem „Bajazzo“ als auch mit dem Gospel „Good News“.

Nach dem Schlusswort von Vorstand Stefan Mast fanden die Gäste weiter Gelegenheit, sich in geselliger Runde in der schönen Historischen Kelter zu begegnen und das Jubiläum zu feiern.